Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 83 (1932)

Heft: 7-8

Rubrik: Meteorologischer Monatsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

statistiken der europäischen Staaten (mit Ausnahme der südlichen und östlichen), sowie der hauptsächlichsten Holz produzierenden aussereuropäischen Gebiete die wichtigsten Zahlen herausgesucht und in einheitlicher Form darzustellen versucht.

Dieser Versuch ist indessen nur zum Teil geglückt, weil die Statistiken der verschiedenen Länder ausserordentlich stark voneinander abweichen. Ganz besonders gilt dies hinsichtlich der *Waldflächen,* indem einzelne Länder unter Wald nur die dicht mit hohen Bäumen bewachsenen Flächen verstehen, während andere auch mit Busch bedeckte und locker bestockte Flächen, wie Olivenhaine und dergleichen, als Wald bezeichnen.

Auf eine übersichtliche Zusammenstellung, die gestattet hätte, die Waldflächen und Holzvorräte verschiedener Länder miteinander zu vergleichen, musste daher ganz verzichtet werden. Dagegen wurde für jedes einzelne Land die Waldfläche nach Betriebsart, Holzart, Altersklassenverhältnis, Besitzeskategorie, und ferner der Holzvorrat, Zuwachs und Massenertrag angegeben. Export- und Importziffern, sowie preisstatistische Angaben mussten weggelassen werden. Die Genauigkeit der Angaben ist begreiflicherweise von Land zu Land sehr verschieden. *Knuchel.*

Meteorologische Monatsberichte.

Nach Februar und März hat sich auch der *April* noch durch unternormale Wärmeverhältnisse ausgezeichnet, seine Monatsmittel der Temperatur zeigen Defizite von über 2° in Jura und Tessin, von 1—2° in den übrigen Teilen der Schweiz. Die gemessenen Mengen Niederschlag liegen im allgemeinen nicht weit von den normalen entfernt, im Alpengebiet erscheinen sie vorwiegend als etwas zu hoch, sonst als leicht zu niedrig. Die Bewölkungszahlen und die Zahlen der Sonnenscheindauer lassen fast durchweg eine etwas zu grosse durchschnittliche Bedeckung des Himmels erkennen.

Zu Monatsbeginn hat sich der Einfluss der atlantischen Tiefdruckwirbel bei uns zunächst nur in geringem Masse geltend gemacht, es trat, nach anfänglich starker Bewölkung und einzelnen Regenschauern, unter Einfluss des Föhns zeitweise völlige Aufhellung des Himmels ein. Zwischen 5. und 9. hat dann ein über Nord- und Ostsee hinziehendes tiefes Depressionssystem trübes, kühles und stürmisches Wetter mit ausgiebigen Regen- oder Schneefällen in unserm Land hervorgerufen. Ein rasch nachfolgendes neues Minimum liess den 10. föhnig hell und warm gestalten, an den drei nachfolgenden Tagen aber neuerdings trübes, kühles Wetter mit Schneefällen eintreten. Nach dem 14. wurde die allgemeine Luftdruckverteilung sehr unregelmässig, ein Druckgefälle von Nordeuropa südwärts gab fürs erste Anlass zu stark wolkigen, kühlen, aber trockenen Tagen. Am 19. und 20., am 23 und 24. waren Niederschläge in der Schweiz allgemein. Die dazwischen liegenden und die nachfolgenden Tage hatten bei bald stärkerer Trübung, bald stärkerer Aufhellung des Himmels trockenen und milden Witterungscharakter. Eine ziemlich tiefe, aber nur langsam näherrückende Depression brachte schliesslich während der letzten Monatstage für den Nordhang der Alpen Föhnlage, die die Tem-

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — April 1932.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	7.0	— 0.7	21.8	29.	— 0.5	15.	69	52	— 12	74	14	3	1	1	2	15
Ch'-de-Fonds	987	3.2	— 2.2	15.0	30.	— 3.6	14.	81	104	— 15	62	13	10	—	1	5	13
St. Gallen .	703	6.0	— 1.0	20.4	29.	— 1.8	14.	67	108	— 2	61	13	8	1	1	3	10
Zürich . . .	493	7.6	— 1.1	23.6	29.	— 0.1	15.	70	70	— 21	67	12	5	—	—	2	12
Luzern. . .	498	7.5	— 1.0	20.9	29.	— 1.4	14.	84	93	— 1	54	12	4	1	—	4	7
Bern . . .	572	6.8	— 1.3	17.0	28.	— 0.6	13./15.	71	60	— 12	62	15	6	—	1	3	11
Neuenburg .	488	7.1	— 1.8	16.6	28	0.1	12.	71	55	— 13	70	12	5	—	1	2	11
Genf . . .	405	7.9	— 1.4	16.3	10.	1.0	12.	70	58	— 6	64	14	4	1	—	5	9
Lausanne . .	553	6.9	— 1.7	16.4	30.	0.2	12.	68	60	— 11	62	15	4	1	—	2	12
Montreux . .	412	7.8	— 1.7	16.0	29.	0.2	14.	73	88	10	60	13	1	—	—	3	9
Sion. . . .	549	8.4	— 1.9	19.4	30.	0.8	12.	54	36	0	54	9	1	—	—	3	6
Chur . . .	610	7.2	— 1.3	19.5	30.	— 1.1	15.	69	70	17	65	9	3	—	—	1	7
Engelberg .	1018	3.5	— 1.2	15.6	29.	— 6.5	14.	70	160	35	61	16	14	—	1	4	10
Davos . . .	1560	1.1	— 1.1	13.2	30.	— 7.2	13.	71	69	11	68	14	13	—	—	1	11
Rigi-Kulm .	1787	— 1.7	— 1.8	8.2	29.	— 9.2	13.	71	180	58	59	14	14	—	11	2	10
Säntis . . .	2500	— 6.4	— 2.0	2.6	30.	— 14.0	13.	80	150	— 114	75	14	14	—	21	3	14
Lugano . .	276	9.1	— 2.2	18.6	25.	3.4	10.	65	150	— 7	62	16	—	2	—	5	10

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 166, Basel 144, Chaux-de-Fonds 134, Bern 156, Genf 176, Lausanne 159, Montreux 127, Lugano 145, Davos 151, Säntis 124.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Mai 1932.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	12.1	— 0.2	28.0	20./21.	4.7	9.	79	153	74	74	21	—	5	1	2	17
Ch'-de-Fonds	987	8.5	— 1.0	23.6	21.	0.6	7.	84	186	66	69	21	4	—	1	4	16
St. Gallen .	703	10.8	— 0.3	25.6	21.	2.0	8.	72	187	54	68	22	3	1	1	5	17
Zürich . . .	493	12.2	— 0.6	28.2	21.	4.0	8.	73	124	14	73	23	—	1	—	2	14
Luzern . . .	498	12.2	— 0.5	25.8	21.	4.8	8.	89	165	44	70	23	—	3	—	5	16
Bern . . .	572	11.6	— 0.5	24.5	20.	3.4	8.	72	181	94	67	20	—	1	1	5	14
Neuenburg .	488	11.9	— 1.0	25.4	20.	3.8	10.	75	165	86	68	21	—	—	—	3	14
Genf . . .	405	12.5	— 0.7	23.8	21.	5.0	8.	73	159	83	66	19	—	1	—	4	11
Lausanne . .	553	12.0	— 0.7	24.5	20.	3.8	8	71	160	71	62	21	—	1	1	5	10
Montreux . .	412	12.6	— 1.0	24.0	20.	4.7	8.	79	183	83	59	21	—	—	—	5	8
Sion	549	13.5	— 0.8	27.0	15.	5.6	8.	57	100	58	60	13	—	—	—	6	10
Chur . . .	610	11.9	— 0.7	26.3	21.	1.3	8.	75	154	86	64	19	2	—	—	6	14
Engelberg .	1018	8.9	0.0	23.0	21.	0.3	8.	72	191	39	66	22	3	—	1	4	11
Davos . . .	1560	6.2	— 0.6	19.4	20./21.	— 1.2	8./11.	76	106	41	68	17	11	—	—	5	16
Rigi-Kulm .	1787	3.8	— 0.2	16.0	15./21.	— 5.5	10	70	238	73	71	23	19	1	16	5	19
Säntis . . .	2500	— 0.4	0.5	9.8	20.	— 10.0	10.	82	388	176	78	23	21	—	22	4	20
Lugano . .	276	14.2	— 0.9	26.0	20.	5.2	5.	68	519	347	50	17	—	3	—	8	8

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 169, Basel 158, Chaux-de-Fonds 121, Bern 175, Genf 196, Lausanne 187, Montreux 160, Lugano 201, Davos 152, Säntis 111.

peraturen stark ansteigen und wolkiges bis heiteres Wetter mit nur vereinzeltem Niederschlag herrschen liess.

* * *

Der *Mai* ist nach den meteorologischen Durchschnittswerten des schweizerischen Beobachtungsnetzes zu kühl, zu nass und zu stark bewölkt ausgefallen. Das Wärmedefizit war für den Monat im ganzen nicht sehr gross (die Temperaturabweichungen schwanken zwischen 0 und 1°), da ein respektabler Wärmeüberschuss der zweiten Maidekade dem starken Ausfall während der ersten und dritten gegenüberstand. — Das Zuviel an Niederschlag war in den verschiedenen Teilen des Landes von ungleicher Grösse, strichweise sind die Ueberschüsse auf 100 % der Normalmenge und darüber gestiegen. Besonders nass war der Mai für das Tessin, die Abweichung für Lugano beträgt 347 mm, das sind 200 % der normalen Maimenge. — Den allgemein zu hohen Bewölkungszahlen entsprechend sehen wir auch überall die Sonnenscheindauer zu klein ausgefallen, und zwar geht der Fehlbetrag bis zu 50 und 60 Stunden.

Hoher Druck im Gebiet von Island hat während des ersten Drittels des Monats die vom Atlantik kommenden Depressionen südliche Bahn einzuschlagen gezwungen. Demgemäss sieht man auf den Wetterkarten dieser Periode flache Minima langsam das Innere Europas durchziehen, was die Witterung in allen Teilen der Schweiz sehr niederschlagsreich und recht kühl gestaltete. Am Morgen des 2. mass Locarno 89 mm, Interlaken und Lausanne 33 mm Regen, am 6. fielen in Genf mehr als 44 mm. Mit dem Vordringen hohen Druckes von Südwesteuropa her begann sich die Lage nach dem 10. zu ändern. Am Morgen des 12. waren noch grössere Niederschlagsmengen zu messen (Säntis 40 cm Neuschnee), zwischen 13. und 21. überwog dann aber, nach weiterer Hebung des Luftdruckniveaus, das helle und warme Wetter bei uns; nur am 17. fiel beim Vorübergang einer flachen Tiefdruckrinne etwas Regen in der Schweiz. Am 20. und 21. erreichten die Temperaturen mit strichweise mehr als 30° ihre höchsten Monatswerte. Die dritte Maidekade glich dann im Witterungscharakter wieder der ersten, indem sich von neuem antizyklonale Lage im hohen Norden Europas einstellte, welche die Entwicklung flacher Tiefs südlich davon und deren Bahn durch das Innere des Kontinents begünstigte. Infolgedessen herrschte dann auch während dieser Periode stark bewölktes Wetter bei uns vor, kaum ein Tag blieb ohne Niederschlag und die Temperaturen lagen beständig unter den für diese Zeit normalen Werten. Dr. *W. Brückmann.*

Inhalt von Nr. 7

des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux

Articles: Forêt et pluviosité. — Le rôle de la forêt dans les Sagnes du Jura. — En Italie. Activité de la milice forestière en 1931. — Futaie régulière et Méthode du contrôle. — Les explosifs dans l'exploitation des bois. — L'économie forestière au temps passé. — **Chronique:** Cantons: St-Gall, Zurich. — Etranger: Italie. — **Bibliographie.**